

THAILAND - BANGKOK

Art des Praktikums:

Famulatur

Einsatzland / Einsatzort:

Land	<i>Thailand</i>
Stadt	<i>Bangkok</i>
Amtssprache	<i>Thai</i>
Empfohlene Impfungen	<i>Typhus, Hepatitis, evtl. Tollwut, Malariaphylaxe</i>

Gesundheitsprofil des Landes / der Region:

Insgesamt schien die medizinische Versorgung gut zu sein, wobei ich nur den Eindruck in der Großstadt wiedergeben kann, wo es gefühlt an jeder Ecke ein Krankenhaus gab. Logischerweise unterscheidet sich, gerade was den infektiologischen Bereich anbelangt das Gesundheitsprofil, Hepatitis ist zum Beispiel weitaus verbreiteter als hierzulande. Auch die Hygienestandards sind etwas, wo man einen enormen Unterschied zu Europa bemerkt: Bettbezüge werden nur ab und an gewechselt, weshalb Bettwanzen und ähnliches keine Seltenheit sind. Auch die Zahl an krankenhauserworbenen Keimen ist leider sehr hoch.

Ausbildungsstätte:

Ich war an der Thammasat Universitätsklinik, wobei man unbedingt beachten sollte, dass die Thammasat Universität zwei Standorte hat, nämlich einen kleineren direkt im Stadtzentrum und einen neueren, riesigen Campus ca. 40km außerhalb der Stadt. Die Uniklinik befindet sich an diesem neueren Campus, man ist also nicht direkt im Stadtzentrum!! Das Spital war insgesamt recht groß und gut ausgestattet, bestehend aus mehreren Gebäuden, die allerdings miteinander verbunden sind. Ich war auf der Inneren eingeteilt, meine Mentorin war Hämatologin, stationiert wurde ich allerdings auf der Intensivstation, weil zu diesem Zeitpunkt auch die englischsprachigen Studenten dort ihr Praktikum hatten.

Arbeit und Ausbildung:

Dank meiner Mentorin war die Arbeit recht vielfältig. Generell konnte ich jeden Tag zur Visite auf die Intensivstation gehen, dort war ich allerdings auf die Anwesenheit und die Übersetzung der anderen Studenten angewiesen, weil die Assistenz und Oberärzte eher schlecht Englisch gesprochen haben. Die Visite dauerte meisten von ca. 8 bis 10 Uhr. Danach konnte ich mit den anderen Studenten in Vorlesungen oder Seminare mitgehen, wenn es an dem Tag welche gab, die auf Englisch gehalten wurden. Einige Tage war ich mit meiner Mentorin in der hämatologischen Spezialambulanz, dort hatte ich direkten Patientenkontakt, durfte die Leute selbst untersuchen sowie über Diagnostik und Therapie mitberaten. Damit ich auch andere Abteilungen kennenlernen hat meine Mentorin für ca. jeden zweiten Tag organisiert, dass ich bei anderen Ärzten, die Englisch konnten, in die Spezialambulanzen mitkann. Im Endeffekt war ich dann auch mehrmals auf der Gastroenterologie, Endoskopie, HIV-Klinik, Infektiologie, Kardiologie, Pulmologie usw. Die Arbeitszeiten variierten daher, es war eigentlich nie ein Problem früher zu gehen und in die Stadt zu fahren, wenn ich am Nachmittag nichts vorhatte war ich auf hin und wieder in den Vorlesungen.

Finanzielles:

Mit welchen Ausgaben muss man rechnen?

- ✓ Vorbereitungskosten: Fixkosten sind auf jeden Fall der Flug, bei mir ca. 600 Euro, Reiseversicherung (ca.60 Euro) Impfungen (da ich schon vom letzten Jahr so ziemlich gegen alles geimpft war, musste ich nur Japan-B-Enzephalitis auffrischen, insgesamt kann das alles jedoch sehr teuer werden!).
Meine CP informierte mich schon vor dem Praktikum, dass ich für ein Zimmer mit Aircondition selbst aufkommen müsse, da jedoch nur so eines frei war, hatte ich eigentlich keine andere Wahl. Auch für Wasser musste ich selbst zahlen, das wurde mir dann im Endeffekt vom Taschengeld abgezogen – darüber wurde ich allerdings im Vorfeld nicht informiert...
- ✓ Die Ausgaben im Land kann man je nachdem was man so unternimmt recht niedrig halten, wenn man möchte. Essen bekommt man an den Märkten seeehr günstig, in Restaurant zu essen kommt dann ca. auf das Doppelte bzw. Dreifache. Auch Verkehrsmittel kosten so gut wie nichts, einzig bei Taxis und TukTuks muss man etwas vorsichtiger sein. Vom Campus in die Stadt zu fahren war per Bus oder Van möglich, umgerechnet hat das ungefähr 1 Euro pro Fahrt gekostet. Empfehlenswert ist es eine Thai-Simcard zu besorgen, es gibt welche um 8 oder 30 Tage, ich hab die 30-Tage-Variante genommen, Kosten beliefen sich ungefähr auf 15 Euro.

Welche Internetadressen empfiehlst Du:

- ✓ Auf jeden Fall lebensrettend ist die Bus-Überblicksseite: <https://www.transitbangkok.com>
- ✓ GoogleMaps ist immer dein Freund!
- ✓ Ansonsten hilfreich sind auch Seiten wie Tripadvisor, um sich einen Überblick über Sightseeing, Ausflüge usw. zu machen.
- ✓ Überblick über Transportmöglichkeiten usw. auch hier: <https://www.pattayafans.de/index.htm>

Freier Teil:

Insgesamt war der Austausch leider sehr schlecht organisiert. Ich habe meine CP nur einmal gesehen und auch sonst fast keine Infos von ihm bekommen, für jede Hilfe musste man allen hinterherlaufen. Am ersten Tag wurden Fotos für eine ID-Card gemacht, mit der man dann Zugang zu allen Gebäuden und zu den Freizeitmöglichkeiten (Fitnessräumen, Schwimmbad...) hätte bekommen sollen, was jedoch nie passiert ist. Auch hieß es ursprünglich, dass vom Campus Vans zur Verfügung gestellt werden, die die Studenten überall hinfahren, was auch notwendig war, da keine U-Bahn so weit hinausfuhr. Den Van konnten wir allerdings nur über unsere CP buchen, die nur sporadisch ab und zu zurückschrieb. Insgesamt war ich mit mir drei andere Austauschstudenten am Campus, wodurch ich zumindest ein paar Kontakte hatte, denn von den IFMSA Leuten dort, wurden keine Ausflüge, Abendaktivitäten oder ähnliches geplant. Nur durch Zufall sind wir draufgekommen, dass es für die anderen Unis ein Social Program gibt und mussten unseren CP darauf hinweisen, dass wir da eigentlich auch teilnehmen dürfen. Da dieser Ausflugstag erst am Ende des Monats war, haben wir leider dann erst erfahren, dass es viele andere Austauschstudenten an den Unis in der Stadt gibt. Aufgrund der abgeschiedenen Lage des Thammasat Campus war es leider sehr schwer spontan etwas zu machen, auch am Nachmittag einfach in die Stadt zu fahren, war, wenn man nicht auf Taxis angewiesen sein wollte, eher stressig. Insgesamt also alles sehr chaotisch und zumindest an dieser Universität nicht zu empfehlen, da die Lage einige Nachteile mitsich bringt und die CPs dort allesamt dezent überfordert schienen!!